

Zerstörung des eigenen Landes soll kein Asylgrund sein?

Ruth Zimmermann, Landquart

Academia begrüss Verstärkung

Die Academia Raetica begrüsst die Verstärkung der Allergieforschung im Kanton Graubünden dank dem grossen Engagement der Kühne-Stiftung. Die Academia Raetica als Standesorganisation für universitäre Forschung in Graubünden freut sich über die Erweiterung der hochqualifizierten und gleichzeitig patientennahen Allergieforschung in Davos. Durch die Gründung des Christine Kühne-Center for Allergy Research and Education (CK-CARE) der in Schindellegi domizilierten Kühne-Stiftung wurde am 13. Juli im Landratssaal der Gemeinde der Grundstein für ein weltweit erstrangiges Kompetenzzentrum in Davos gelegt.

Es darf bereits heute als grosse Anerkennung der Kompetenz des Schweizerischen Instituts für Allergie- und Asthmaforschung und der Allergieklinik, Zentrum für Kinder und Jugendliche an der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang gewertet werden, dass ein wesentlicher Teil der insgesamt 20

Mio. Franken der Kühne-Stiftung während der nächsten fünf Jahren nach Davos fliessen werden. Die wissenschaftliche Vernetzung der beiden Bereiche mit zwei Instituten an der Technischen Universität München und am Uni-Kinderspital Zürich wird es erlauben, weitere Experten und Patientengruppen in die Untersuchungen einzubinden. Die Forscher werden sich unter anderem mit allergieauslösenden Stoffen und deren durch die Umwelt bedingten Faktoren, mit den molekularen Mechanismen bei schweren Allergien und mit den Einflüssen, die das Klima auf diese Erkrankungen hat, auseinandersetzen. Diese Themen sind angesichts einer zunehmenden Häufigkeit allergischer Erkrankungen, einer immer noch steigenden Umweltbelastung und einer Akzentuierung durch das sich verändernde Klima wichtig. Die Hoffnung besteht, dass Orte mit besonderem Klima, zum Beispiel Davos, durch wissenschaftliche Fakten belegen können, warum ihre Lage für Patienten mit Allergien oder Asthma heilsam ist. Die Academia Raetica wird die CK-CARE in jeder Hinsicht unterstützen und wünscht den Forschern eine erfolgreiche Tätigkeit.

*Professor Erich Schneider,
Geschäftsführer Academia
Raetica, Davos*